

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten im Feuerwehrbereich Voitsberg und weit darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene feierte am 4. Oktober 1999 in erfreulicher Gesundheit in Anwesenheit seiner charmanten Gattin, zahlreicher Feuerwehrangehöriger sowie hoher Kommunal- und Führungspersönlichkeiten im Rüsthaus Voitsberg seinen 70. Geburtstag.

Dieser Tag bot weit darüber hinaus Anlaß, den Lebensweg von Karl Strablegg zurückzuverfolgen und auf die Verdienste zu verweisen, die er sich als angesehener Voitsberger Bürger, früherer Geschäftsmann, Feuerwehrkommandant und letztendlich als Landesfeuerwehrkommandant für die Steiermark sowie als Vizepräsident im Feuerwehr-Bundesverband erworben hat. Der junge Karl Strablegg, der im Jahr 1944 der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg unter den damaligen Umständen verpflichtet beitrug, hatte sich aufgrund seiner kameradschaftlichen Einstellung und seines sich angeeigneten Wissens sowie seiner Einsatzbereitschaft schnell das Vertrauen der damaligen Wehrmannschaft erobert und stieg dabei Stufe um Stufe die Skala im Verantwortungsbereich der Wehr hinauf, wobei er mit besten Führungsqualitäten ausgestattet im Jahr 1960 zum Stadtfeuerwehrkommandanten gewählt wurde. Mit einherschreitend dieser verantwortlichen Aufgabe konnte die Stadtfeuerwehr sowohl Ausbildung als auch die technische Ausrüstung betreffend eine imposante Aufwärtsentwicklung verzeichnen, die sich beispielgebend für die anderen Wehren des Bezirkes erwies. Bezüglich der sich ständig verbesserten Ausrüstung war diese darauf zurückzuführen, daß der damals noch sehr junge Wehrkommandant Karl Strablegg immer um eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadtgemeinde und dem zuständigen Referent des Landes bemüht war. Er konnte aus Erfahrung argumentieren, wie wichtig die Erneuerung bzw. Anschaffung von Einsatzgeräten für eine rasche Hilfeleistung in Not geratener Mitmenschen sei.

Dieses erfolgreiche Engagement für die Aufwärtsentwicklung der Feuerwehr des Bezirkes führte dazu, daß er bereits im Jahr 1966 zum Bezirksfeuerwehrkommandanten und gleichzeitig als Landesfeuerwehrrat kooptiert wurde. Schon zu dieser Zeit stellte sich der neue Bezirksfeuerwehrkommandant die Aufgabe, die Wehren des Bezirkes zu schlagkräftigen Einheiten zu formen, die nicht nur auf Bezirksebene ihrer Aufgaben gerecht werden sollten, sondern auch bei Nachbarhilfen in anderen Bezirken eingesetzt werden konnten.

Stets war Karl Strablegg aber auch um die Jugendausbildung bemüht, um im Bedarfsfall den notwendigen Nachwuchs für das Ausschneiden älterer Wehrmitglieder zur Verfügung zu stellen. Unter dem enormen Einsatz des damaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg wurden Aktivitäten gesetzt, die jederzeit ihre Anerkennung fanden, wie die Anschaffung der Drehleiter sowie die Installation der Funkleitzentrale, die unter der Bezeichnung „Bezirksleitstelle Florian Voitsberg“ errichtet wurde. Diese und noch viele andere Bemühungen für ein bestens funktionierendes Feuerwehrwesen zum Schutz der Bevölkerung führten dazu, daß Karl Strablegg im Jahr 1976 zum Landesfeuerwehrkommandant und zusätzlich die Vizepräsidentenschaft des Bundesfeuerwehrverbandes übertragen erhielt.

In seiner 20jährigen Tätigkeit als Landesfeuerwehrkommandant hat er niemals seine Verantwortung für das Bezirkskommando als zweitrangig betrachtet, er konnte auch in dieser Zeit eine erfolgreiche Bilanz erstellen, die der jetzige Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler in seiner Laudatio sehr zu würdigen verstand. 70 Jahre jung, betonte Oberbrandrat Draxler, eine Zeitspanne, die ihn viele Jahrzehnte mit dem Jubilar verband, hat eine persönliche Freundschaft gefestigt, die es ihm leichtmacht, dem früheren Landesfeuerwehrkommandanten noch viele Jahre in bester Gesundheit namens der 1700 Feuerwehrmänner des Bezirkes zu übermitteln. Für seine Gattin, die ihn auf seinem Lebensweg so liebevoll begleitet, gab es ein Blumenarrangement als kleinen Dank der großen Feuerwehrfamilie des Bezirkes Voitsberg.

Bürgermeister Ernst Meixner, der in einer kurzen Rede das Leben von Karl Strablegg aus seiner Sicht Revue passieren ließ, stellte die menschlichen Qualitäten des jungen Siebzigers in den Vordergrund, vergaß aber keinesfalls seine frühere verantwortungsvolle Aufgabe als Landesbranddirektor hervorzuheben. Neben den vielen Aufgaben, die Karl Strablegg lösen half, zählte die Vermittlung des Steirischen Landesfeuerwehrtages im Jahr 1995 für Voitsberg und seine beispielgebende Hilfe beim Bau des hochmodernen Rüsthauses, das über die Landesebene errichtet werden konnte. Mit einem Dank der Stadtgemeinde beendete der Herr Bürgermeister seine Ansprache, der auch der Gattin galt, die mit Blumen bedankt wurde.

Bezirkshauptmann Hofrat Klaus Mayr, der sehr gerne der Einladung zur Geburtstagsfeier der anerkannten Persönlichkeit von Ehren-Landesbranddirektor Karl Strablegg nachgekommen ist, bezeichnete Karl Strablegg als Mann in den besten Jahren, dem man keinesfalls 70 Jahre ansieht. Scheinbar, so betonte der Bezirkshauptmann, ist und war die Feuerwehrtätigkeit immer der richtige Gesundbrunnen gewesen, dem nicht nur seine Gattin, sondern auch die anwesende große Gratulantschar mit Beifall zustimmte. Geburtstage sind bekanntlich zum Feiern da und so möchte er einem verdienten Verantwortungsträger der Feuerwehren, der sich seine Verdienste weit über den Bezirk hinaus erworben hat, seinen herzlichsten Dank dafür abstaten. Mit den besten Wünschen für die Zukunft, die sowohl die Gesundheit betreffen, übermittelte Hofrat Klaus Mayr



Ehren-Landesbranddirektor Karl Strablegg.

Kommandanten der Stadtfeuerwehr Ing. Klaus Gehr sowie dem Stellvertreter Oberbrandinspektor Günter Höller für die Gestaltung der Geburtstagsfeier galten. In seinem Dank schloß er besonders die Bürgermeister und Altbürgermeister mit ein, mit denen er immer den besten Kontakt in seiner langen Feuerwehrtätigkeit pflegen konnte. Sein Augenmerk, so betonte der Jubilar, galt aber zeitweilig der Jugendausbildung, so blicke er gerne in die Runde der Gratulanten, unter denen sich neben den Mitgliedern des zweiten Standes und der Aktivisten viele Jungfeuerwehrmänner befinden, die für die Zukunft den Weiterbestand der Wehr absichern. Mit dem besten Dank an alle Gratulanten, die Geburtstagswünsche aussprachen, erging auch ein Dank an Oberbrandrat Erwin Draxler für seine persönliche Freundschaft. Es folgte, wie es sein mußte, noch ein längeres gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank, für welches ich namens sämtlicher Gratulanten ein herzliches Dankeschön übermittle.

Ing. Klaus Gehr, der als Stadtfeuerwehrkommandant zu Beginn der Geburtstagsfeier den Jubilar mit Gattin herzlich begrüßte, schloß in seine Begrüßungsworte eine große Zahl von Ehrengästen mit ein, die dem verdienten früheren Landesbranddirektor gerne ihre persönlichen Glückwünsche entboten. Wenn viele der Ehrengäste nicht mit leeren Händen gekommen waren und Präsenze übermittelten, so fand das Geschenk des Bezirksfeuerwehrkommandos gemeinsam mit der Stadtfeuerwehr insofern besondere Beachtung, als sie für einen Reisegutschein sorgten, der sicherlich Anklang gefunden hat.

Unter den Ehrengästen, die aus Anlaß des Geburtstages von Hauptbrandinspektor Klaus Gehr begrüßt wurden, fanden sich Stadtpfarrer Dr. Erich Linhardt, Bezirkshauptmann Dr. Klaus Mayr, Bürgermeister Ernst Meixner, Bürgermeister Karl Neuhauser, EABI Wirklicher Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Altbürgermeister RR Helmut Glaser, Vorstandsdirektor der Sparkasse Voitsberg-Köflach Dr. Walter Scheriau, Vorstandsdirektor der Raiffeisenbank Voitsberg Alois Gatter, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Voitsberg Ing. Erich Bramauer, Bezirksstellenleiter des Österreichischen Roten Kreuzes Günther Aigner, Postenkommandant des Gendarmeriepostens Voitsberg Chefinspektor Gerhard Tripp, Bezirksfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Erwin Draxler und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Brandrat Gustav Scherz mit den Kommandanten der Feuerwehrabschnitte I bis IV und dem Kommandanten der FF Bärnbach sowie alle aktiven Mitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg, Bezirksfeuerwehrrat OMR Dr. Peter Klug, Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz mit allen Ehrenmitgliedern des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg, Kameraden der Stadtfeuerwehr Voitsberg, Feuerwehrjugend der Stadtfeuerwehr Voitsberg, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr mit allen Ehrenmitgliedern der Stadtfeuerwehr Voitsberg, Damen und Herren im Service mit Fleischermeister Peter Strablegg ein, die sich profimäßig um sämtliche Gäste bemühten.

Franz Steinscherer

8 Oktober 1999